

Vorwort
 Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb7
 Die Autorinnen und Autoren8

Baustein 1

Die Krise der Wirtschaftslehre: Fachdidaktische Konsequenzen für die politisch-ökonomische Bildung |
 Bettina Zurstrassen11

Seit dem Ausbruch der Wirtschaftskrise 2007 wird intensiv über die „Krise der Wirtschaftswissenschaften“ diskutiert. In Bezug auf die Lehre an Universitäten werden folgende Aspekte kritisiert: der paradigmatische Monismus, die Mathematisierung, die mangelnde Forschungsorientierung des Studiums sowie die unzureichende Interdisziplinarität. Insgesamt wird die Mainstreamökonomik als eine Wissenschaft beschrieben, die sich von der sozialen Realität abgewandt hat.

Problematisch ist, dass die Lehrkräfte und Dozenten, die diese fachliche Sozialisation im Studium erfahren, dieses Verständnis von Ökonomie in der Schule und der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung tradieren. Welche Konsequenzen ergeben sich aus hieraus für die politisch-ökonomische Bildung? Es gibt in der Sozialwissenschaft heterodoxe Ansätze, die Ökonomie und Realität deutlich besser zusammenführen und Antworten liefern auf die oben beschriebene Krisensituation. Im Beitrag werden hierauf bezugnehmend fachdidaktische Maßnahmen formuliert, die in den weiteren TuM-Beiträgen umgesetzt werden.

Baustein 2

Lobbyismus als „fünfte Gewalt“: „Hinterzimmerpolitik“ oder pluralistische Notwendigkeit? |
 Tim Engartner35

Skandale um die Nebeneinkünfte von Abgeordneten, Unregelmäßigkeiten bei der Spendenfinanzierung politischer Parteien sowie von Lobbyorganisationen geprägte Gesetze werden nicht selten mit „Hinterzimmer-Handel“ und „Golfplatz-Agreements“ assoziiert. Zementiert werden derartige Wahrnehmungen durch die Rückfalloptionen von Politikern und Politikerinnen, die nach dem Ende ihrer politischen Karriere durch den Schwung der lobbyistischen „Drehtür“ auf lukrative Posten in der Privatwirtschaft befördert werden. Die „Privatisierung der Demokratie“ durch Lobbyismus führt aber nicht nur zu einer meist unheilvollen Verstrickung von Staats- und Lobbyosphäre, sondern lässt zugleich deutlich werden, dass die Auseinandersetzung mit der „fünften Gewalt“ im Kontext politischer Bildung unabdingbar ist, um die Grundfesten demokratischer Gesellschaften zu analysieren, zu spezifizieren und zu reflektieren.

Informationen für Lehrende36
 Lernmaterialien45

Baustein 3

Die Finanzkrise im Dokumentartheater: Andres Veiels *Das Himbeerreich* | Ingo Juchler59

Der Baustein möchte Schülerinnen und Schülern einen reflektierten Zugang zur weltweiten Finanzkrise durch das Dokumentartheater und Sekundärtexte ermöglichen. Als textliche Grundlage dient das Stück *Das Himbeerreich* von Andres Veiel, dessen Uraufführung im Deutschen Theater Berlin und im Schauspiel Stuttgart im Jahre 2013 erfolgte. Veiel hatte für dieses Stück, das dem dokumentarischen Theater zuzurechnen ist, ca. 25 Interviews mit hochrangigen ehemaligen und aktiven deutschen und internationalen Bankern geführt und das Textmaterial für das Stück verdichtet, um so einen authentischen Einblick in die Gedanken- und Lebenswelt der Banker zu erhalten.

Das Theater gilt seit seinen Ursprüngen während der athenischen Demokratie als Ort zur Austragung politisch-gesellschaftlicher Konflikte und deren kritische Reflexion durch die Zuschauer. Für die Gestaltung des politisch-ökonomischen Unterrichts eignen sich theatrale Narrationen in besonderer Weise – sie ermöglichen eine multiperspektivische Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit der in Rede stehenden Thematik, den Umgang mit Mehrdeutigkeit, Ambiguität und Kontingenzerfahrungen sowie einen verstehenden Zugang bezüglich der Lerngegenstände. Weiterhin eröffnen theatrale Narrationen eine fächerübergreifende Perspektive, so dass die lebensweltliche Verbundenheit der zu untersuchenden Thematik auf eine ganzheitliche Weise erschlossen werden kann.

Informationen für Lehrende	60
Lernmaterialien	79

Baustein 4

Herausforderungen des sozialen Ausgleichs in der Wirtschaftsordnung | Birgit Weber99

Der soziale Ausgleich ist eine beständige Herausforderung der Gestaltung der Wirtschaftsordnung. Ist die Marktwirtschaft von sich aus sozial und schafft Ungleichheit möglicherweise sogar die Voraussetzungen für den sozialen Ausgleich? Soll der soziale Ausgleich über Mindestlöhne bzw. Obergrenzen für Spitzeneinkommen erfolgen oder besser über Sozialtransfers, finanziert über Steuern oder Versicherungsbeiträge? Sollte die primäre Marktverteilung besser gar nicht beeinflusst werden, so dass Wirtschaftswachstum Verteilungskonflikte entschärft? Die soziale Gestaltung der Marktwirtschaft erfordert eine reflektierte sozialwissenschaftliche Urteilsfähigkeit, um Daten, die sozialpolitischen Handlungs- oder Unterlassungsbedarf darstellen, angemessen einschätzen, Reichweite und Grenzen von Ursachenerklärungen verstehen sowie Strategien in ihrer Wirkung prognostizieren und beurteilen zu können.

Informationen für Lehrende.....	100
Lernmaterialien	115

Baustein 5

Preis oder Qualität? Wie Märkte entstehen und bestehen | Reinhold Hedtke141

Der Baustein stellt die innovative Marktkonzeption der französischen Konventionenökonomik vor. Sie versteht sich als disziplinübergreifender Ansatz. Danach stehen nicht Preisbildung und Preise im Mittelpunkt von Märkten, sondern Konventionen über die Marktkultur und die Güterqualität. Erst solche Übereinkünfte zwischen den Marktakteuren schaffen und stabilisieren Märkte. Sie entstehen durch Routinen, Interpretation, Kommunikation, Kooperation und v.a. durch Politik. Reale Märkte wie die für Orangensaft liefern reichhaltiges empirisches Material zu diesem Ansatz.

Informationen für Lehrende.....	142
Lernmaterialien	157

Baustein 6

Pinke & Penunzen: Geld in modernen Gesellschaften | Dirk Solte179

Was ist Geld? Was ist ein Kredit? Wie funktioniert das Weltfinanzsystem? Fragen, die einfach formuliert werden können. Nur: Wie will man „einfach“ die Antworten darauf vermitteln und dabei auch noch den Zusammenhang mit „realen“ Märkten, Wertschöpfung sowie den Steuer- und Sozialsystemen verständlich machen? Die tatsächlich ablaufenden Prozesse müssen umfangreichen Gesetzen genügen und sind zudem in den anonymen Märkten vielfach verborgen. Teils laufen sie sogar automatisch ab, von Computerprogrammen veranlasst. Daher ist sehr breites und tiefes Wissen für das detaillierte Nachvollziehen der tatsächlichen Abläufe, Wirkungsweisen und Regularien erforderlich.

Der Einführungstext „Schwellgeld & Nachhaltigkeit“ ist „in sich“ ein didaktischer Ansatz, mit dem ausgewählte wichtige Aspekte des modernen Weltfinanzsystems vermittelt werden. Hier wird mit Grafiken, Karikaturen und Metaphern gearbeitet, und Begriffe des Weltfinanzsystems werden auf eine, man könnte sagen, ungewöhnliche Sprache abgebildet. Die Texte in den Arbeitsmaterialien

erläutern weitere Wirkungsmechanismen im Kontext der immer noch virulenten Krise, bieten einen Lösungsansatz und geben Anregung zur kritischen (Selbst-)Reflexion.
 Informationen für Lehrende180
 Lernmaterialien192

Baustein 7

Verantwortliches Handeln in der modernen Konsumgesellschaft | Andreas Fischer203

Inwieweit agieren Konsumenten, die neben der ökonomischen Nutzenorientierung einen verantwortlichen Konsum anstreben, tatsächlich politisch? Welche Herausforderungen stellen sich den Verbrauchern, wenn sie im Spannungsfeld zwischen rein ökonomischem Denken und verantwortungsorientiertem Wirtschafts- und Gesellschaftsverständnis konsumieren wollen? Und: Welche Konstrukte bzw. (Denk-)Modelle stehen hinter diesen Vorstellungen? Entlang dieser Fragen werden der Stellenwert und die Aussagekraft des traditionellen ökonomischen Leitbildes des souveränen Konsumenten und das Konzept eines verantwortungsorientierten Verbrauchers erörtert. Dabei werden ökonomische sowie politische, soziale und ökologische Perspektiven berücksichtigt, um deutlich zu machen, dass der Einzelne unterschiedliche Rollen übernehmen kann und Entscheidungen zu treffen hat, die nicht auf einfachen Richtig-falsch-Konstrukten beruhen.
 Informationen für Lehrende204
 Lernmaterialien215

Baustein 8

Mit oder ohne Wachstum? Auf der Suche nach einer nachhaltigen Ökonomie im 21. Jahrhundert | Sandra Eger/Steffen Kludt229

Der Baustein beschäftigt sich mit dem Für und Wider wirtschaftlichen Wachstums in einer begrenzten Welt und knüpft damit an die wachstumskritischen öffentlichen Debatten der letzten Jahre an, die insbesondere seit dem Ausbruch der Weltfinanz- und Wirtschaftskrise geführt werden. Neben den ökologischen Problemen, die aus einem immer weiter ansteigenden Ressourcenverbrauch resultieren, wird auch die große politische Bedeutung wirtschaftlichen Wachstums als Problemlöser für gesellschaftliche Verteilungskonflikte thematisiert.
 Die kritische Auseinandersetzung mit dem BIP als Wachstumsmaßstab öffnet den Blick für die gesellschaftspolitischen Ziele ökonomischen Handelns und für weitere Indikatoren gesellschaftlichen Wohlstands, die bei der BIP-Berechnung nicht berücksichtigt werden. Vor diesem Hintergrund wird im letzten Teil des Bausteins die Frage nach einer möglichen Synthese von Ökologie und Ökonomie gestellt. Dabei werden denkbare gesellschaftspolitische Handlungsperspektiven aufgezeigt und der Gefahr einer pauschalen und undifferenzierten Wachstumskritik entgegengewirkt.
 Informationen für Lehrende230
 Lernmaterialien240

Baustein 9

Arbeit, Subjekt und Gesellschaft | Udo Hagedorn/Carolin Kölzer255

Die Vorbereitung auf die Berufs- und Arbeitswelt wird über das Bildungssystem als Mischung aus kritischer Subjektbildung und Anpassung der Lernenden an die Bedürfnisse des Arbeitsmarkts bedient. Die jeweilige Mischung hängt neben gesellschaftlichen Leitbildern davon ab, was unter Arbeit verstanden und wie sie organisiert wird. Der Baustein beleuchtet dieses Spannungsfeld zwischen Entfaltung und Funktionsorientierung der Subjekte. Zur kritischen Auseinandersetzung werden (a) Grundlagen im Hinblick auf zentrale Kategorien wie Arbeit, Arbeitsteilung und Spezialisierung gelegt, (b) ein Verständnis für das Transformations- bzw. Arbeitsextraktionsproblem entwickelt und (c) anhand des Arbeitskraftunternehmers sowie der Phänomene „Subjektivierung“ und „Entgrenzung“ neuere Entwicklungen kritisch reflektiert, um d) das Spannungsverhältnis innerhalb der Bildungssystems selbst zu diskutieren.
 Informationen für Lehrende256
 Lernmaterialien264

Baustein 10

Diskriminierung am Arbeitsplatz | Ewald Mittelstädt/Claudia Wiepcke283

Diskriminierung ist ein vielschichtiges und die Zeiten überdauerndes soziales Phänomen, das große Aufmerksamkeit erfährt. Es überrascht daher, dass laut der Antidiskriminierungsstelle des Bundes die Daten- und Erkenntnislage dazu in Deutschland recht dürftig ist. Ähnlich verhält es sich mit unterrichtlichen Konzepten zu diesem Thema. Der vorliegende Baustein nimmt sich dieser Lücke an. Nach der Erörterung von Dimensionen, Formen und Ebenen von Diskriminierung wird der Versuch unternommen, das Ausmaß von Diskriminierung in Deutschland zu beschreiben. Anschließend werden ökonomische Ansätze zur Erklärung von Diskriminierung herangezogen sowie individuelle, betriebliche und gesellschaftliche Antidiskriminierungsstrategien erläutert.

Aufbauend auf der Sachanalyse werden die didaktisch transformierten Lernmaterialien vorgeführt. Diese folgen dem Dreischritt von Konstruktion, Rekonstruktion und Dekonstruktion. Mit Hilfe eines Unterrichtsexperimentes und eines Auszugs aus Herman Melvilles *Moby Dick* werden die Schülerinnen und Schüler für die Diskriminierungsproblematik in unserer Gesellschaft sensibilisiert. Durch eine Stationenarbeit lernen sie die Dimensionen von Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt zu unterscheiden (Konstruktion) und zu erklären (Rekonstruktion). Abschließend werden die gewonnenen Erkenntnisse handlungsorientiert in einem Unternehmenstheater eingesetzt (Dekonstruktion).

Informationen für Lehrende.....284

Lernmaterialien297

Baustein 11

EU – die politische Wirtschaftsunion | Eckart D. Stratenschulte309

Die Europäische Union ist ein bedeutender wirtschaftlicher Zusammenschluss und verfügt wertmäßig über den größten Binnenmarkt der Welt. Im Kern ist sie jedoch eine politische Institution, die die Wirtschaft als Instrument nutzt, um politische Ziele zu erreichen. Dies wird nicht nur aus der Gründungsgeschichte deutlich, sondern auch an weiteren Integrationsschritten, nicht zuletzt an der Währungsunion. Der Beitrag und die Materialien gehen darauf ein und behandeln darüber hinaus aktuelle Herausforderungen der europäischen Integration: die Freizügigkeit innerhalb des Binnenmarkts, die Krise der Währungsunion, die Strukturpolitik und das geplante europäisch-amerikanische Freihandelsabkommen (TTIP).

Informationen für Lehrende.....310

Lernmaterialien320

Baustein 12

Afrika – Nigeria – Weltwirtschaft | Benjamin Apelojg/Björn Egbert331

Am Beispiel des Themas „Wirtschaft und Entwicklungsländer“ werden in diesem Baustein wirtschaftliche und soziale Probleme von Entwicklungsländern in einer globalisierten Wirtschaft diskutiert. Dabei wird ein Fokus auf die momentanen Freihandelsabkommen und ihre Konsequenzen für Industrienationen und Entwicklungsländer gelegt. Auch die Idee der komparativen Kostenvorteile wird kritisch betrachtet. Ein anderer Schwerpunkt liegt auf der wirtschaftlichen Entwicklung und der Frage nach sinnvollen sozioökonomischen Maßnahmen, um Entwicklungsländer in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht zu fördern. Nigeria wird exemplarisch eingesetzt, da es einerseits seit Jahren ein starkes Wirtschaftswachstum zu verzeichnen hat und andererseits ein Großteil der Bevölkerung von diesem Wachstum nicht profitiert.

Die Lernenden setzen sich im ersten Teil mit dem Konzept der komparativen Kostenvorteile und seinen Auswirkungen für Entwicklungsländer auseinander. Im zweiten Teil werden anhand des geplanten Freihandelsabkommens zwischen der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten (TTIP) die Vor- und Nachteile bilateraler Handelsübereinkünfte thematisiert. Der dritte Teil vertieft die Frage der Zweckmäßigkeit von Freihandelsabkommen im Rahmen eines Rollenspiels.

Informationen für Lehrende.....332

Lernmaterialien343